

Anlage 1 zur Ortschaftsratssitzung am 16.12.2013: Bericht zum Dialog mit der SPD-Stadtratsfraktion am 18.11.2013 an den Ortschaftsrat aus der AG Ortschaftsentwicklung durch S. Geue und J. Tiedge

Beschluss mit 5:0:0:

Der Ortschaftsrat nimmt den Bericht von S. Geue und J. Tiedge bestätigend zur Kenntnis, dankt der AG Ortschaftsentwicklung und bestätigt den Inhalt der vierseitigen Diskussionsgrundlage in allen Punkten.

Der OR dankt ausdrücklich den Stadträten der SPD-Fraktion, die sich im Zusammenwirken mit Ortschaftsräten für wichtige Belange unserer Ortschaft eingesetzt haben. Der OR würde eine Intensivierung der Zusammenarbeit sehr begrüßen, deren Schwerpunkte im Diskussionsmaterial zum Ausdruck kommen. Der OR bittet um Begleitung der Vorhaben des OR in den Ausschüssen des Stadtrates durch die Stadträte.

Bericht:

Die Veranstaltung geht zurück auf die Festlegungen des OR, dass das SKZ den Fraktionen und Ausschüssen des Landtages und des Stadtrates zur Verfügung steht. Der OR verfolgt damit das Ziel, die politische Tätigkeit in der Ortschaft zu beleben.

Einladungen sind vor längerer Zeit an den Stadtrat, seine Fraktionen und Ausschüsse ergangen.

Inhaltlich, organisatorisch und „gastronomisch“ lag die Vorbereitung in den Händen der AG Ortschaftsentwicklung.

Der OR und die AG Ortschaftsentwicklung haben eingeladen zum öffentlichen Dialog zwischen Stadträten und Ortschaftsräten.

Das nachfolgende vierseitige Material lag dem Fraktionsvorstand vor und bildete unter Einsatz unserer Projektionstechnik das Gerüst der Diskussionsbeiträge aus der Ortschaft.

Die Diskussion hat den Charakter eines regen und intensiven Austauschs der Standpunkte. Dabei kommen alle Punkte des übergebenen Materials zur Sprache. Zusätzliche Anknüpfungspunkte betreffen die Verbindungen zwischen ÖPNV, Schülerbeförderung und Fragen der Schulstandorte.

Die Dialogveranstaltung wird ergänzt durch einen Rundgang durch das Soziokulturelle Zentrum. Gesprächskontakte ergeben sich zu Jugendlichen im neuen Kinder- und Jugendraum, zum Heimatverein und zur Gymnastikgruppe.

In der AG Ortschaftsentwicklung ist der Dialog in öffentlichem Treffen mit ortschaftsüblicher Einladung am 28.11.13 ausgewertet worden. Hinweise und Ergänzungen von Bürgern sind auf der letzten Seite dieser Vorlage 1 aufgeführt.

BEYENDORF – SOHLEN im DIALOG

mit der SPD – Stadtratsfraktion



Einladung zum öffentlichen Dialog
Stadträte der SPD - Ortschaftsräte
am Montag, d. 18.11.2013, 17.00 Uhr
im Soziokulturellen Zentrum,
Sohlen, Dodendorfer Weg 12

Bürgerinnen / Bürger sind herzlich eingeladen.

Siegfried Geue
Vorsitzender des
Ortschaftsrates

Jürgen Tiedge
AG Ortschaftsentwicklung

<http://www.beyendorf-sohlen.de>

Beyendorf-Sohlen – zukunftsfähiges Dorf in der Stadt

separierte Dorflage - Ortschaft als kleiner eigenständiger Sozialraum im Süden des zweiten Stadtrings,

Möglichkeiten in der Informationsgesellschaft gestalten und ausschöpfen.

ISEK 2025 – Teil B

- Kommunalpolitische Aspekte – Verwaltungs-/Servicestandort – Ausschöpfen der Rechte und Pflichten des OR
- Aufholen in struktureller Planungstätigkeit für die Ortschaft
- Aufholen in konzeptioneller Arbeit für die Ortschaft im Süden Magdeburgs
- Zukunftsfähiges SKZ für alle Generationen

Landschaftsplan/Grünplan – Sülze – Naturschutz – Hochwasserschutz – Vernässung – Sohlener Berge – Frohser Berg

Workshop zu den Schwerpunkten

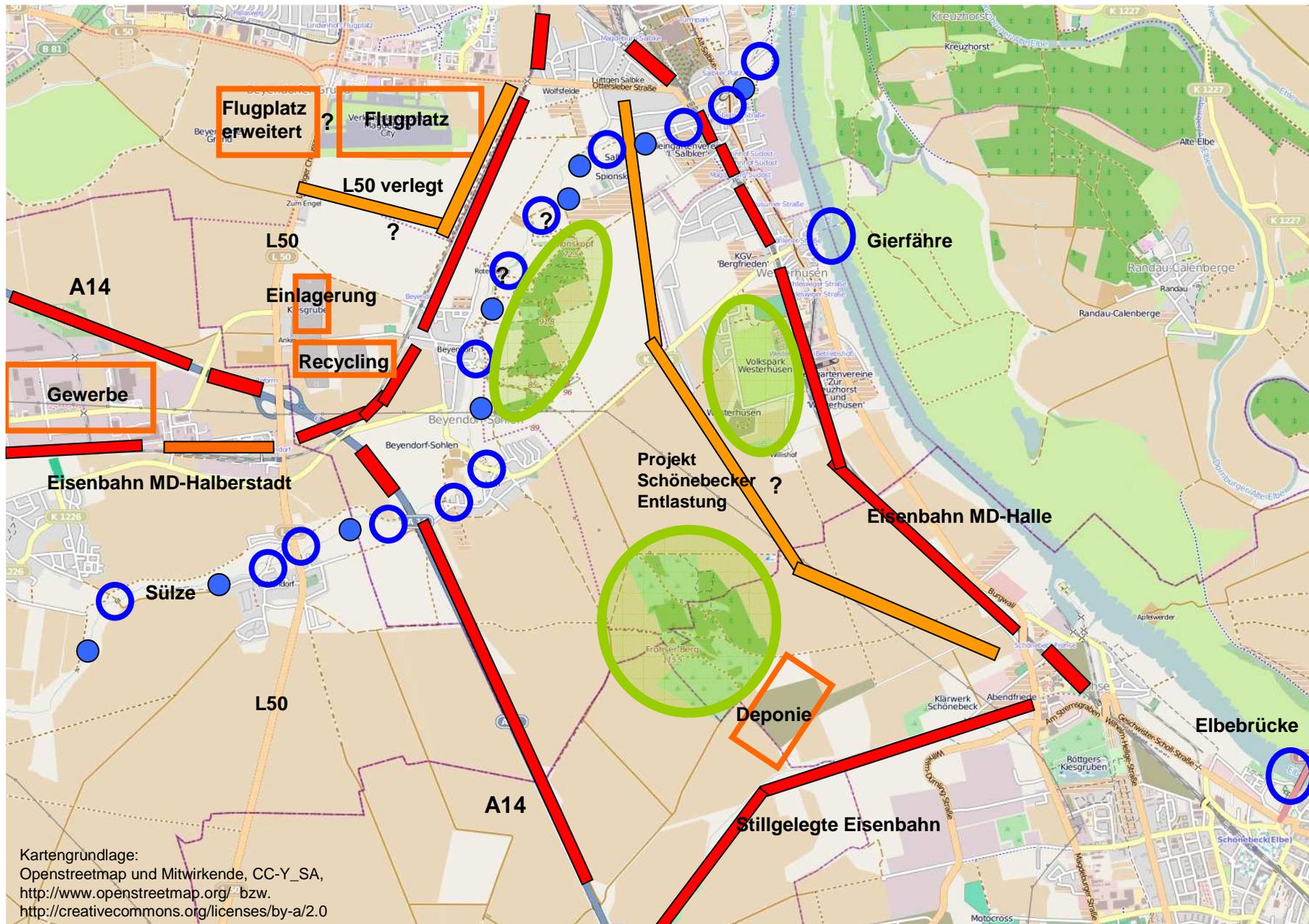
Dank für sehr vielfältige hilfreiche Kontakte zu Stadträten.

Dringender weiterer Bedarf an Hilfe zur Selbsthilfe.

Bewährt hat sich :

**Reine Ortschaftsprobleme möglichst in der Ortschaft klären,
Rathausfragen im Rathaus lassen !**

**Bitte um Begleitung der wichtigsten Entwicklungen durch die
SPD – Fraktion im Stadtrat und seinen Ausschüssen**



Das Umfeld unserer Ortschaft wird geprägt durch das grüne Dreieck Sohlener Berge – Frohser Berg – Volkspark / Deponieberg mit dem grünen Stadtgürtel von Westerhusen / Salbke und das Sülzetal. Am Rande der Börde, die die landwirtschaftliche Prägung bestimmt, am Südrand der Landeshauptstadt, zwischen den Gewerbegebieten von Sülzetal und Schönebeck, mitten im Verkehrsnetz mit A14 und ihren Zubringern, mit zwei Eisenbahntrassen, mit dem Verkehrslandeplatz dürfen diese grünen Inseln nicht vergessen werden. Ein Gesamtkonzept für den Süden Magdeburgs muss her!

ISEK 2025 – Teil B – Grundpositionen

Beyendorf-Sohlen als räumlich/landschaftlich separierte Dorflage soll sich als Ortschaft in der Stadt als kleiner eigenständiger Sozialraum im Süden des zweiten Stadtrings weiterentwickeln.

Die Stadt wird die Ortschaft in ihrer sinnvollen an der dörflichen Prägung orientierten Entwicklung, vorzugsweise als Wohnstandort am Rande der Landeshauptstadt Magdeburg in Einheit mit Landwirtschaft, Landschafts-, Natur- und Hochwasserschutz, sanftem Tourismus, infrastruktureller Weiterentwicklung insbesondere auch bezüglich der Verfügbarkeit moderner Kommunikationsmedien, durch den Ausbau von Straßen, Rad- und Wanderwegen und ÖPNV-Anbindung zur Landeshauptstadt Magdeburg fördern.

Beyendorf-Sohlen

ist KiTa-Standort,

ist Verwaltungsstandort,

hat mit dem SKZ ein Zentrum für das gesellschaftliche Leben,

bietet (und die Stadt sichert) die Voraussetzungen für den Fortbestand einer Arztstelle vor Ort ,

ist FFW-Standort,

hat einen Sportplatz,

ist gemeinsamer Knoten des Sülzeradweges und von „Rund um MD“,

hat mit den beiden Kirchen kulturelle Kerne, die auf das gesellschaftliche Leben ausstrahlen,

ist in Teilen mit schnellem DSL erschlossen (die Bemühungen laufen weiter),

richtet sich in Verwaltung und reger Kommunalpolitik am Internet-Zeitalter aus und ist im Internet präsent mit einer Seite engagierter Bürger für Beyendorf-Sohlen als zukunftsfähiges Dorf in der Stadt Magdeburg.

ISEK 2025 – Teil B – Kommunalpolitische Aspekte – Ausschöpfen der Rechte und Pflichten des OR

Mit den Beschlüssen in orbs_130114_anl1.pdf hat der OR einen weiteren wichtigen Komplex kommunalpolitischer Aspekte eröffnet. Rechte und Pflichten des OR nach der gegenwärtigen GO LSA, nach dem Handbuch für OR (Innenministerium Nov. 2012) sind in ihrer Wahrnehmung weit von den Möglichkeiten entfernt. Für den Rest der Wahlperiode soll daran in sinnvoller, abgestimmter Weise gearbeitet werden (z.B. weiterhin starke Betonung des direkten Kontaktes zum OB bei Ausbau des Zusammenwirkens mit dem Stadtrat). Widersprüche zwischen Hauptsatzung und GO LSA.

Wichtige Punkte: Anhörungsrechte, Vorschlags- und Antragsrecht, Verhältnis OR und AG GWA, Finanzausstattung, Verhältnis OR-örtliche Verwaltung, breitere Nutzung elektronischer Medien in der kommunalpolitischen Arbeit, in Kommunikation untereinander, mit Verwaltung und Stadtrat, Datenhaltung.

Aktueller Beitrag des OR zur Haushaltsdiskussion in orbs_131014_anl2.pdf.

Das Objekt Dodendorfer Weg 12 ist jetzt als Verwaltungsgebäude geprägt und gleichzeitig Soziokulturelles Zentrum.

Aktueller Beitrag des OR zum Verwaltungsstandort in orbs_130916_anl4.pdf.

ISEK 2025 – Teil B – Aufholen in struktureller Planungstätigkeit für die Ortschaft

Mit den Beschlüssen in orbs_130114_anl3.pdf hat der OR diesen Komplex eröffnet.

Vom OR beschlossene Planungsschwerpunkte in orbs_111212_anl2.pdf sollen aktualisiert werden.

Von DS0460/11 (s.a. orbs_120319_anl2.pdf) ist die Grundsatzentscheidung zum Spielplatz in Sohlen abgekoppelt und erledigt.

Landschaftsplan/Grünplan:

Mit den Beschlüssen in orbs_130114_anl4.pdf hat der OR diesen Komplex eröffnet.

Ausweisen von Objekten und Bereichen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen.

Wer ist Träger öffentlicher Belange? Das war mal der Gemeinderat!

Südrand Sohlen von hoher Priorität (Schreiben an den OB vom 7.6.2006 zur Gefahrenabwehr an den Randlagen, danach hat der OR ständig auf diese Probleme aufmerksam gemacht)

Sülzetal und Grünes Dreieck:

Sohlener Berge – Grüner Gürtel Salbke/Westerhüsen – Frohser Berg

Der Ortschaftsrat und die AG Ortschaftsentwicklung werden diese Bereiche weiterhin als Prioritäten sehen. Das sind aber auch Gebiete von überörtlicher Bedeutung.

Umsetzung der Vernässungsstudie

Renaturierung – Kiesabbau - Recycling

ISEK 2025 – Teil B – Aufholen in konzeptioneller Arbeit für den Süden Magdeburgs

Einordnung in ein gesamtheitliches städtebauliches Konzept für die Stadtteile Fermersleben - Salbke – Westerhüsen – Beyendorf-Sohlen

Einordnung in ein Verkehrskonzept für den Bereich zwischen Elbe und A14, zwischen der südlichen Stadtgrenze und der Salbker / Ottersleber Chaussee. In erweiterter Betrachtung auch das Gewerbegebiet Osterweddingen, dessen Verkehrsanschluss zu Ottersleben und die B246a einbeziehen!

ÖPNV – Ring: Sohlen – Westerhüsen – Salbke - Faulmannstr. - Ottersleber / Salbker Chaussee - Flugplatz – Bördepark – Ottersleben – Gewerbegebiet Osterweddingen - Anker - Beyendorf - Sohlen

Radwege: Rund um MD – Sülzeradweg - Anschlüsse überörtlich.

Im Umfeld des Dialoges sind folgende Ergänzungsvorschläge von Bürgern eingereicht worden:

Ergänzungen in blau

Beyendorf-Sohlen

ist KiTa-Standort,

ist Verwaltungsstandort,

hat mit dem SKZ ein Zentrum für das gesellschaftliche Leben,

bietet (und die Stadt sichert) die Voraussetzungen für den Fortbestand einer Arztstelle vor Ort ,

ist FFW-Standort,

hat einen Sportplatz,

hat zwei separate Friedhöfe,

hat einen Haltepunkt der Bahnlinie Magdeburg-Halberstadt,

ist gemeinsamer Knoten des Sülzeradweges und von „Rund um MD“,

hat mit den beiden Kirchen kulturelle Kerne, die auf das gesellschaftliche Leben ausstrahlen,

ist in Teilen mit schnellem DSL erschlossen (die Bemühungen laufen weiter),

richtet sich in Verwaltung und reger Kommunalpolitik am Internet-Zeitalter aus und ist im Internet präsent mit einer Seite engagierter Bürger für Beyendorf-Sohlen als zukunftsfähiges Dorf in der Stadt Magdeburg.

Bei der Planung der Verlegung der L50 sollte der vorhandene Feldweg westlich der Bahn zwischen Friedhof Beyendorf und Wolfsfelde als befestigter Rad- und Fußweg (ähnlich dem Beyendorfer Kirchweg) berücksichtigt werden.

Dazu gehört auch der Erhalt der „Schwarzen Brücke“ über die Bahnlinie für Radfahrer und Fußgänger.